

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **1 (1910)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER  
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

## TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

---

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.  
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.  
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).  
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

---

BAND I

1910

HEFT 4

---

### Beitrag zur Frage der Differenzierung von Pflanzenarten mittelst des biologischen Verfahrens (Komplementbindungsmethode).

Von Dr. J. THÖNI, Assistent

für Bakteriologie am Laboratorium des schweizerischen Gesundheitsamtes Bern.

Aus dem Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten in Bern.

Direktor: Professor Dr. W. Kolle.

#### *Einleitung.*

Die Entdeckung von *Kraus* im Jahre 1897, dass Immuserum in Filtraten der Bakterienkulturen spezifische Niederschläge — Präzipitine — erzeugt, führte später zu der durch *Uhlenhuth* und *Wassermann* ausgearbeiteten Präzipitinmethode zur Unterscheidung von Menschen- und Tierblut. Während also die ersten Beobachtungen der Bildung von Präzipitinen durch Eiweisskörper der Bakterien, die den Pflanzenzellen und den Eiweisskörpern derselben sehr nahe stehen, erfolgte, wurde erst später der Nachweis geführt, dass auch die tierischen Eiweisskörper imstande sind, Präzipitine zu bilden. In der Folge haben dann die letzteren an praktischer Bedeutung für diagnostische Zwecke die Pflanzenpräzipitine übertroffen. Die Frage, ob es möglich sei, mittelst dieser serodiagnostischen Methode auch die höheren Pflanzen zu differenzieren, war bereits Gegenstand verschiedener Arbeiten. Die erste über Pflanzeneiweiss, auf Anregung von Prof. *Kolle* ausgeführte, stammt von *Kowarsky*,<sup>1)</sup> weitere Versuche veröffentlichte *Schütze*.<sup>2)</sup> Beide Autoren stellten fest, dass sich gegen pflanzliche Eiweisstoffe Präzipitine erzeugen lassen, die aber nicht so streng spezifisch sind.

---

<sup>1)</sup> *Kowarsky*, Ueber den Nachweis von pflanzlichem Eiweiss auf biologischem Wege. Deutsche medizinische Wochenschrift XXVII, 1901.

<sup>2)</sup> *Schütze*, Ueber weitere Anwendung der Präzipitine. Deutsche medizin. Wochenschrift XXVIII, 1902.